

# Workshop „Europa – quo vadis?“ am 25.10.2017

Ort: Tratzenzwinger, Kreisjugendring Nürnberg

Moderatoren: Sandra Song, Bewerbungsbüro  
Sebastian Kramer, Europabüro  
Dr. Barbara Sterl, Europabüro

Teilnehmer: 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

## Einstieg:

- Herr Teichmann informiert über den KJR und den Tratzenzwinger
- Frau Dr. Sterl gibt einen Kurz-Einblick in die Arbeit des Thementeam („warum ist das Thema für Nürnberg wichtig?“) und erklärt das Format des Workshops

## Ergebnisse:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten sich intensiv an den Diskussionen der einzelnen Tisch-Runden. Ideen und Gedanken wurden auf Moderationskarten festgehalten und abschließend geclustert. Dieses Clustern / Finden von je drei Überschriften erfolgte gemeinsam im Plenum:

**„Welche Geschichte kann Nürnberg Europa hierbei erzählen?“:**

Integrationsbereitschaft und –leistung Nürnbergs, Europa von unten, Nürnberg im permanenten Wandel als Chance

**„Was bereitet mir Bauchschmerzen?“:** Herausforderungen, unvollendeter Status-quo, Resultate

**„Was wünsche ich mir für die Zukunft?“:** Gemeinsam in Europa, Europa voranbringen, Hinwendung zu Europa

Die jeweiligen Ideen und Gedanken hierzu sind der Mindmap „Europa – quo vadis“ zu entnehmen.

Abschließend werden (mittels Punktevergabe) die für die Teilnehmer/innen wichtigsten Cluster ermittelt. Dabei ergeben sich die folgenden Schwerpunkte (je neun Punkte):

**„Europa von unten“:** Nürnberg war und ist ein Bürgerprojekt – dies könnte als Impuls für Europa wirken; bürgerschaftliches Engagement braucht es auch für Europa.

**„Unvollendeter Status-quo“:** Das fehlende Wir-Gefühl in Europa und auch die mangelnde Problemlösung in vielen Politikbereichen (u.a. Migration, Jugendarbeitslosigkeit) bereiten Bauchschmerzen.

**„Gemeinsam in Europa“:** Es besteht ein deutlicher Wunsch nach der Betonung und dem Erleben von Gemeinsamkeiten, das Kennenlernen der europäischen Vielfalt wird gewünscht wie auch ein Abbau des „Othering“ (Haltung: wir <-> die anderen).

## Weitere Gedanken aus der Diskussion mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

Nürnberg ist eigentlich Europa im Kleinen. Die „Geschichte“, die Nürnberg Europa erzählen kann, ist daher auch die Geschichte der europäischen Idee.

Verhältnis zwischen der EU und dem Nationalstaat führt zu verschiedenen Konfliktsituationen. Dies gilt hinsichtlich der Identifikation der Bürger (auch abhängig davon, ob eigenes Land EU-Mitgliedsstaat ist oder nicht) und bei Fragen der Problemlösungskompetenz (Mangel an – z.T. gefühlter - Problemlösungsfähigkeit führt zu „take-back-control“-Forderungen).